

# Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und der Informatik an Universitäten e.V.



4ING ♦ Einsteinufer 17, EN 6 ♦ D-10587 Berlin

## Der Vorsitzende

Prof. Dr. Hans-Ulrich Heiß  
TU Berlin, Fakultät IV  
Einsteinufer 17, EN 6  
D-10587 Berlin

Telefon: 030 314 73161  
Telefax: 030 314 25156  
heiss@tu-berlin.de  
<http://www.4ing.net>

18. Januar 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im zweiten Halbjahr 2015 haben uns unsere Dauerthemen weiter auf Trab gehalten. Dazu sind wir im ständigen Austausch mit Stakeholdern der Wissenschaftsorganisationen, politischen Repräsentanten, Vertretern der Wissenschaftsverwaltungen, Verbänden und Fachgesellschaften im In- und Ausland.

Die tägliche hochschulpolitische Arbeit konzentrierte sich im ersten Halbjahr wiederum auf die Felder:

- Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)
- Bologna-Prozess
- Akkreditierung
- Ranking
- Promotionsrecht für Fachhochschulen
- Novellierung der Ingenieurgesetze

Der folgende kurze Abriss der Aktivitäten soll einen Einblick in die Themen und in unsere Arbeit geben:

### *Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)*

4ING entsendet – wie bereits berichtet - einen Vertreter in die HRK AG zum DQR. Die AG hat im zweiten Halbjahr den Qualifikationsrahmen für Hochschulen der KMK, auf den der DQR verweist, überarbeitet, da er ein wenig in die Jahre gekommen ist, denn er stammt aus dem Jahr 2005. Anfang 2016 soll der neue Hochschulqualifikationsrahmen von KMK und HRK beschlossen werden.

Nachwievor ist die konkrete Zuordnung der Fort- und Weiterbildungen der beruflichen Bildung im DQR ein Diskussionspunkt. Hier ist besonders die Wachsamkeit der Vertreter der Wissenschaft gefordert. Das Thema DQR wird uns daher auch in den nächsten Monaten als eine Kernaufgabe erhalten bleiben.

**Dachverein der Fakultätentage** <http://www.4ing.net>

**FTBGU** Fakultätentag Bauingenieurwesen, Geodäsie und Umweltingenieurwesen

**FTEI** Fakultätentag Elektrotechnik und Informationstechnik

**FTI** Fakultätentag Informatik

**FTMV** Fakultätentag Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Geschäftsstelle c/o Prof. Dr. H.-U.. Heiß

TU Berlin, 10587 Berlin

Vorsitz: Prof. H.-U.. Heiß

[hans-ulrich.heiss@tu-berlin.de](mailto:hans-ulrich.heiss@tu-berlin.de)

Geschäftsführung: Ass. Iur. Heike Schmitt

[H.Schmitt@4ing.net](mailto:H.Schmitt@4ing.net)

### *Promotionsrecht für FHen*

#### *Schleswig-Holstein*

In Schleswig-Holstein ist in zweiter Lesung am 17.12.15 die Novellierung des Hochschulgesetzes beschlossen worden, die über ein sogenanntes *Promotionskolleg Schleswig-Holstein* eine Promotion durch Fachhochschulen ermöglichen soll. Das Promotionskolleg soll durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen Fachhochschulen und Universitäten zu Stande kommen und als eigene Rechtspersönlichkeit das Promotionsrecht erhalten. 4ING hat dazu kritisch Stellung genommen. Näheres dazu finden Sie unter: [http://www.landtag.ltsh.de/plenumonline/archiv/wp18/38/debatten/top\\_02.html](http://www.landtag.ltsh.de/plenumonline/archiv/wp18/38/debatten/top_02.html)

#### *Hessen*

In Hessen wurde am 26.11.15 das neue Hochschulgesetz beschlossen. Darin wurde das Leitbild der Fachhochschulen dahin geändert, dass sie befristet und an besondere Bedingungen geknüpft ein eigenständiges Promotionsrecht für forschungsstarke Fachrichtungen erhalten sollen. Das ist bisher die weitestgehende Novellierung hinsichtlich des Promotionsrechts an Fachhochschulen verglichen mit der bereits bestehenden BW-Experimentierklausel und dem angedachten SH-Promotionskolleg. Bis zuletzt blieb unklar, wie die jeweilige Fachhochschule die Forschungsstärke einer Fachrichtung, die durchaus über mehrere Fachbereiche sich erstrecken kann, beurteilen kann. Ebenso blieb völlig unklar, was unter den „besonderen Bedingungen“ und dem „besonderen Verleihungsakt“ zu verstehen ist.

### *Akkreditierung*

Am 05.11.2015 haben die Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und Informatik an Universitäten (4ING), die Konferenz der Fachbereichstage und die ASIIN eine Strategische Partnerschaft unterschrieben, die die Sicherung und Weiterentwicklung hoher Qualitätsstandards in der akademischen MINT-Ausbildung zum Gegenstand hat und auf der bereits in der Vergangenheit intensiv praktizierten Kooperation aufbaut.

4ING, KFBT sowie ASIIN haben am 5.11.15 ein Memorandum für eine „Strategische Partnerschaft zur Sicherung und Weiterentwicklung hoher Qualitätsstandards in der akademischen MINT-Bildung“ unterzeichnet, um ihre bereits in der Vergangenheit intensiv praktizierte Kooperation auf eine verbindliche Grundlage zu stellen und so zu verstetigen:

Die Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und der Informatik an Universitäten e.V. (4ING), die Konferenz der Fachbereichstage e.V. (KFBT) und ASIIN haben auf der Basis der langjährig praktizierten Zusammenarbeit eine Strategische Partnerschaft zur Sicherung und Weiterentwicklung hoher Qualitätsstandards im hochschulischen MINT-Bereich vereinbart. Hohe Qualitätsanforderungen in den MINT-Disziplinen und ihre nachgelagerte Anwendung bei der Durchführung von Akkreditierungs- und Zertifizierungsverfahren unterstützten dabei nach gemeinsamer Auffassung die (inter)-nationale Transparenz, gegenseitige Anerkennung von erworbenen Qualifikationen und damit die akademische und professionelle Mobilität von Studierenden und Absolventen. Den genauen Wortlaut der Strategischen Zusammenarbeit können Sie dem Link entnehmen unter:

[http://www.4ing.net/fileadmin/uploads/pdf/MoU\\_4ING\\_KFBT\\_u\\_ASIIN\\_ENTW\\_2015-11-05.pdf](http://www.4ing.net/fileadmin/uploads/pdf/MoU_4ING_KFBT_u_ASIIN_ENTW_2015-11-05.pdf)

Diesem Memorandum ist der Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultätentag (MNFT) Anfang Dezember beigetreten.

### *Novellierung der Ingenieurgesetze*

Die Berufsanerkenntnisrichtlinie (BARL) muss bis 17.01.2016 in nationales Recht umgesetzt werden. In Folge dessen werden die Ingenieurgesetze novelliert. Im ersten Halbjahr wurden lagen Gesetzesentwürfe in folgenden Bundesländern vor: Hessen, Sachsen, Brandenburg. Im zweiten Halbjahr kamen dazu: Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt, NRW, Hamburg, Bayern und Bremen.

Auf Grund des massiven Widerstands seitens der Wirtschaft, HRK bzw. Hochschulen vor Ort, Fachvertreter wie KFBT und 4ING, Gewerkschaften, Verbände, des Akkreditierungsrates und der KMK wurden die Verfahren in Sachsen, Brandenburg und Rheinland-Pfalz vorerst gestoppt. Die Wirtschaftsministerkonferenz hat eine länderübergreifende Arbeitsgruppe eingerichtet, um die wesentlichen Punkte der Ingenieurgesetze nach Möglichkeit bundesweit einheitlich zu gestalten. Diese Arbeitsgruppe wird von Dr. Ulrich Cichy, zuständiger Referatsleiter im Wirtschaftsministerium NRW, geleitet. Dort haben neben Vertretern der Bundesingenieurkammer und des VDI im zweiten Halbjahr auch BDA, HRK sowie ein von der KMK berufenerer Ländervertreter an den Sitzungen teilgenommen. 4ING steht im engen telefonischen Austausch mit dem Leiter dieser AG. So gelang es, ein Bewusstsein bei den Ländervertretern zu schaffen, dass man in den wesentlichen Punkten die Landesingenieurgesetze einheitlich fassen muss. Daher warteten die meisten Bundesländer die Empfehlungen ab, die von der Wirtschaftsministerkonferenz (WiMiKO) am 10. Dezember beschlossen werden sollten. Aufgrund der bereits laufenden und teilweise auch abgeschlossenen Gesetzgebungsverfahren in einigen Ländern wurde jedoch auf die Empfehlungen verzichtet. Stattdessen soll die Bund-Länder-AG von der WiMiKo beauftragt werden, bis 2017 auf Basis des Abschlussberichts dieser AG ein *Musteringengesetz* zu erarbeiten. 4ING wurde angefragt, in diesem Entwurf mitzuarbeiten.

#### *Hessen*

4ING hat im September an der Anhörung teilgenommen. In Hessen wurde am 26.11.15 das Ingenieurgesetz beschlossen. Der massive Widerstand konnte erwirken, dass die Ermächtigung des Wirtschaftsministeriums, qualitative und quantitative Anforderung an die zur Führung der Berufsbezeichnung *Ingenieur* berechtigenden ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge in einer Rechtsverordnung festlegen zu dürfen, nunmehr entfällt. Zudem wurde durch die politische Intervention die Möglichkeit der Ingenieurkammer, Fachbezeichnungen und weitere international übliche Berufsbezeichnungen zu vergeben, auf den Baubereich beschränkt.

#### *Baden-Württemberg*

Die massiven Einsprüche seitens der Wissenschaftsorganisationen und ihrer Verbündeten haben bislang zu keiner Änderung des Gesetzesentwurfs geführt. Am 17.12.15 erfolgte die erste Lesung des Ingenieurgesetzes, die mit Pressearbeit und intensiven politischen Gesprächen sowie mit der Ansprache von ausgesuchten Partnern der baden-württembergischen Wirtschaft flankiert wurde. Die Opposition will eine Anhörung im Wirtschaftsausschuss beantragen. Da die Landtagswahl im März 2016 ansteht, will man unbedingt das Gesetz noch in der laufenden Legislaturperiode durchbringen.

#### *4ING pflegt Kontakte und ist regelmäßiger Gesprächspartner*

Weiterhin fand wieder eine Vielzahl von Gesprächen mit VDI, TU9, HRK, BDA, Akkreditierungsrat, Mitgliedern der nationalen Bologna AG, Mitgliedern des KMK-Hochschulausschusses, dem BMBF und den Wissenschaftsministerien einzelner Länder u.a. zu den Themen Deutscher Qualifikationsrahmen, Promotionsrecht an Fachhochschulen, Akkreditierung, Profilierung der Hochschullandschaft und Ingenieurgesetze statt.

4ING pflegt regelmäßig den Kontakt zu acatech, dem Stifterverband, der Bundesingenieurkammer, dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, dem VDMA, dem ZVEI, dem VDE und der GI.

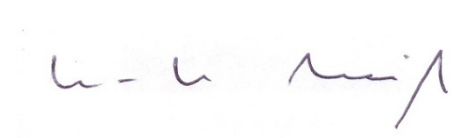
Am Beispiel der Novellierung der Ingenieurgesetze im Zuge der Umsetzung der BARL konnte 4ING über sein Netzwerk von BDA, HDB, VDMA; VDE, VDI, HRK, KMK, Akkreditierungsrat, IG Metall und DGB eine mächtige Allianz aufbauen/mitgestalten.

Auf Europäischer Ebene arbeiten wir insbesondere bei der European Society for Engineering Education (SEFI) und der European Engineering Deans Conference (EEDC) mit und halten Kontakte zu ENAEE und EUA. Herr Kolleg Hampe folgt Prof. Hoffmann ins SEFI Board of Directors. 4ING dankt dem Kollegen Hoffmann für sein langjähriges und erfolgreiches Engagement.

Zum Abschluss dieses Berichts möchte ich allen Fakultätentagen und den Mitstreitenden in den Leitungsgremien ganz herzlich für ihre engagierte Mitarbeit danken. Nur das gemeinsame Engagement und das geschlossene Auftreten nach außen haben die bisherigen Erfolge von 4ING möglich gemacht. Ich möchte Sie deshalb motivieren und einladen, sich neu oder auch wieder in die Arbeit von 4ING einzubringen. Es bedarf einiger Vertrautheit mit den Akteuren in der Wissenschafts- und Hochschulpolitik, um als Person wirksam tätig zu sein. 4ING ist daher dringend darauf angewiesen, dass jüngere Kolleginnen und Kollegen „nachwachsen“, sich in den Gremien von 4ING und ihrer Mitgliedsverbände engagieren um dann auch 4ING in anderen Organisationen auf nationaler und internationaler Ebene vertreten zu können.

Auch wenn die politische Arbeit meist mühsam ist, können wir feststellen, dass das ehrenamtliche Engagement unserer Mitstreitenden gerade im hochschulpolitischen Bereich Früchte trägt. 4ING hat sich als Vertreterin der universitären Ingenieurwissenschaften etabliert. Die Erkenntnis, dass die Zukunft der Ingenieurwissenschaften und der Informatik von fundamentaler Bedeutung für die Zukunft unseres Landes ist, konnte bei den politischen Entscheidungsträgern verankert werden. Dies gilt gerade in Zeiten häufiger Wechsel in der Politik, und bei Politikern, die mitunter den Eindruck erwecken, von aktuellen Entwicklungen zu knappen, der Vielschichtigkeit der Aufgaben unangemessenen Aussagen und Entscheidungen getrieben zu sein und oft nur den nächsten Wahltermin im Auge haben. Die Zusammensetzung des Leitungsgremiums und das dort vorhandene Wissen, das Engagement und die Erfahrung sind eine hervorragende Basis für die weitere reibungslose Arbeit mit effizienter Kommunikation, bei der die gemeinsame Sorge um unsere Studierenden und Wissenschaftler/innen und um die Zukunft der Ingenieurwissenschaften und der Informatik als tragende Säulen des wirtschaftlichen Erfolgs unseres Landes immer im Vordergrund steht.

Mein Dank gilt insbesondere allen Mitgliedern von 4ING, den Kollegen Dichtl, Garbe, Hampe, Pfeiffer, Rieg, Schaumann und Schäfer sowie unserer Geschäftsführerin Frau Schmitt. Ein besonderer Dank gilt den Kollegen M. Hampe, M. Hoffmann und M. Nagl, die sich für 4ING stark auf der europäischen Ebene einbringen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H-U HeiB', is written over a light blue rectangular background.

Prof. Dr. Hans-Ulrich HeiB